



Menschenwürdige
Medizin und Wissenschaft

Ruswil, 4. März 2026

Kantonsgericht Schwyz
Kollegiumstrasse 28

6430 Schwyz

Betreff: Verurteilung von Dr. med. Manuel Albert (offener Brief)

Sehr geehrte Richter in der obengenannten Angelegenheit,

Die Initiative von Robert Kennedy ist Ihnen sicher nicht entgangen. Sie betrifft zwar Deutschland, aber sie scheint nicht nur vollumfänglich gerechtfertigt, sie ist notwendig, damit ein wahrer Schutz der Bevölkerung im Sinne echter Gesundheitspolitik wieder stattfinden kann. Das betrifft die Schweiz gleichermassen und auch die im Rahmen des Pandemie-Narrativs verurteilten Schweizerärzte.

Hier wurde 2020 von Ärzten unsere Organisation gegründet, und diese muss seitdem und bis heute der epidemiologischen C19-Gesundheitspolitik jegliche Berechtigung absprechen. Unsere Wissenschaftsbibliothek, online einsehbar, vereint die einschlägigen, unvoreingenommenen Studien, welche belegen, dass die Pandemiepolitik unhaltbar war und ist und dass offensichtlich andere als medizinische Interessen dabei ausschlaggebend sind. Diese bedrohen und schädigen die Bevölkerung.

Deshalb sind wir der Ansicht, dass (mit einzelnen Ausnahmen) die Richter in der Schweiz zur Zeit diesbezüglich weder unabhängig noch wissenschaftsbasiert oder unbefangen sind und im Sinne von «das herrschende Recht ist das Recht der Herrschenden» den Status anbietender Vasallen erfüllen. So erklären wir uns auch die Verurteilung von Dr. Manuel Albert. Wir plädieren dafür, dass sich diese Umstände zeitnah ändern; Spanien könnte Ihnen als Vorbild dienen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Dr. med. Björn Riggenbach
Aletheia Präsidium

Patricia Wechsler
Vorstandsmitglied

Dr. med. Walter Siegrist
Leiter Wissenschaftsgruppe

Kopie: Dr. jur. Gerald Brei
Christian Oesch, Organisation WIR